

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Kreuzfahrer

Kotzebue, August

Leipzig, 1803 [erschienen] 1824

Szene VI

[urn:nbn:de:bsz:31-85952](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85952)

Sechste Scene.

Das Innere der Klosterkirche. Im Hintergrunde der Hochaltar. Rechts eine frisch vermauerte, und links eine offene Blende, zu welcher drey oder vier Stufen führen. Anaderstücke liegen bereit, um auch diese zu vermauern. Zwen Layenbrüder mit Hammer und Kelle sitzen neben der Nische. Einzelne Glockenschläge und lang ausgehaltene Trauertöne einer Harmonika in der Ferne. Die Nonnen ziehen verschleiert mit gesenkten Haupten herein, und stellen sich zu beyden Seiten. Darauf die Abtissin. Hinter ihr Emma im Sierbekleide, mit dem Crucifix in der Hand, von zwey Nonnen fast getragen.

Abt. Maria! — Einstimmig haben die Schwestern dich verurtheilt. Hast du zu deiner Rechtfertigung noch Etwas vorzubringen?

Emma. (kaum hörbar) Ihr wißt Alles —
Barmherzigkeit!

Abt. Die findest du bald dort oben! das irdische Mitleid hat Grenzen, das himmlische keine.

Emma.

Emma. Gebt mir Gifte! — nicht diesen gräßlichen Tod!

Ebl. Des Ordens strenge Pflichten erfüllen wir. Bete — deine Stunde ist gekommen.

Emma. (sinkt zwischen den Nonnen auf die Kniee.)

Ebl. (legt beide Hände auf sie, und blickt nachdächtig gen Himmel.)

Die Nonnen. (beten still mit gefalteten Händen.) Pause.

Ebl. Wohlan — hebt sie auf — führt sie den letzten sauren Gang.

(Die beiden Nonnen erheben die halb Ohnmächtige.)

Die übrigen Nonnen. (mit dumpfen Gemurmel) Gott stärke die Leidende!

Ebl. Schwester Maria — an des Todes Worte schwindet jeder Groll. Ich umarme dich noch Einmal mit mütterlicher Angst und Liebe! ich segne dich — bald hast du überwunden — (sie würft, man schleppt Emma nach der Stenche.)

Neunter Band.

K

Die

Knieen

Die Nonnen nimmern. Gott stärke sie im
letzten Kampfe!

Ebl. (sieht ihr bewegt nach. Es scheint einen
Augenblick, sie wolle Emma zurückrennen; aber bald wen-
det sie ihr Haupt abwärts und verhüllt sich.) Layen-
brüder! thut Eure Pflicht!

(Die Layenbrüder empfangen Emma aus
den Händen der Nonnen, und heben sie hinauf in
die Blende, wo sie mit geschlossenen Augen und
hängendem Haupte, halb kniet, halb liegt.)

Emma. Ich sterbe schuldblos — Gott!
vergieb meinen Mörderin!

Ebl. Vollendet!

(Die Layenbrüder sehen schnell die ersten
Quadern vor die Blende, und schlagen sie mit ihren
Hämmern fest.)

Alle Nonnen. (fallen auf die Kniee, und
nimmern.) *Requiesce in pace! Die Kupp in*

Erindau! (Die Layenbrüder fahren fort zu mauern, so, daß in
kurzem nur noch Emma's Haupt sichtbar bleibt.)

Ebl. Sie hat gebüßt — der Himmel ist
verschönt — ihr Tod entschündigt die entweih-
ten
ten

Himmel!

ten Mauern — ~~Heilige Jungfrau~~ nimm sie gnädig auf! — trockne die irdischen Thränen! und reich' ihr den ewig blühenden Kranz der himmlischen Liebe!

nirigau

(Während dieser Rede vernahm man bereits ein fettes Getümmel. Glocke und Harmonica schweigen.)

VB

Edl. (horcht) Was giebt es draußen?

Die Nonnen werden aufmerksam.

Edl. (unruhig) Welch ein Getümmel! —

(zu den Layenbrüdern) Eilt! und vollendet Euer Werk.

Allag!

(Geschrey in der Ferne: Uuah! Uuah!)

Edl. Großer Gott! das Kriegsgeschrey der Ungläubigen!

(Die Nonnen taumeln auf. Die Layenbrüder lassen ihre Werkzeuge fallen, entfernen sich eilige Schritte von der Blende, und lauschen ängstlich)

Edl. (verwirrt umher gehend) Seyd ruhig — faßt Muth — der Scherivoigt wacht.

Eine Nonne. Der Lärm kommt näher.

Eine Andere. Säbelgeklirr.

Erl. Sie kämpfen jenseits der Mauer.
Eine Nonne. Nein, nein, das ist im
Klosterhose.

(Die Nonnen laufen ängstlich durcheinander. Die
Layenbrüder säen.)

Erl. Ewige Vorsicht! was haben wir
verbrochen! — steht wir nicht hier in unserm
Beruf! — unsere Heilige wird uns schützen!
sie muß uns schützen!

Eine Nonne. Gott! man bricht an der
Kirchenthür!

(Alle Nonnen stehen zum Hochaltar.)

Erl. (allein im Vordergrund, ringt die Hände,
und lauscht mit starrem Entsetzen.)

Stebens